

Lernortkooperation der „Berufsgruppe Mediengestalter Digital- und Printmedien“

Protokoll der Sitzung vom 6. Oktober 2008

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste bei Frau Bettina Leppin

Ort: Aula der Berufsschule G5

Zeit: 18:30 – 20:05 Uhr

Protokoll: Axel Krebber

1. Begrüßung

- Herr Mai begrüßt die Teilnehmer und stellt die Agenda vor
- Das Protokoll der letzten Sitzung vom 14. April 2008 wird einstimmig angenommen

--> Neue Funktionen an der G5

- Herr Frank (Schulleiter) und Herr Huff (stellv. Schulleiter) sind aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.
- Herr Lübcke stellt sich vor.
Er übernimmt die Schulleitung als Beauftragter in Funktion als stellvertretender Schulleiter.
- Herr Vögtle stellt sich vor. Er entlastet Herrn Lübcke in Teilaufgaben (Stundenplanerstellung, Vertretungsregelung, etc.)
Herr Vögtle gibt seinen ehemaligen Aufgabenbereich als Abteilungsleiter ohne bestimmten Aufgabenbereich an Herrn Bissinger ab.

2. Handhabung von Beurlaubung, Krankmeldung, Fehlzeiten bei Auszubildenden

- Herr Vögtle berichtet über die Handhabung von Beurlaubung, Krankmeldung, Fehlzeiten bei Auszubildenden während des Blockunterrichtes. Anlass ist ein konkreter Fall eines Schülers, dessen Jahreszeugnis eine Fehlstundenzahl im dreistelligen Bereich aufwies. Aktuell wird in der Berufsschule in drei Kategorien von Fehlzeiten unterschieden.

a) Entschuldigte Fehlzeiten durch:

- ein ärztliches Attest welches dem Klassenlehrer im Original vorlegt wird.
- eine von vornherein rechtzeitige, schriftlich Entschuldigung des Ausbildungsbetriebes. Gründe können einmalige betriebliche Belange sein, die 1-2 Tage nicht überschreiten sollten in keinem Fall zur Regel unterliegen.

b) Unentschuldigte Fehlzeiten:

- alle restlichen Fehlzeiten

Der Auszubildende ist in der Pflicht, den Ausbildungsbetrieb, unter Zuhilfenahme des schulischen Hilfsbogen für Fehlzeiten, zu informieren bzw. diesen vom Ausbildungsbetrieb gegenzeichnen zu lassen.

Der Auszubildende muss der Schule zeitnah ein Attest im Original vorlegen. Ggf. macht sich das Schulbüro eine Kopie, um den Verbleib des Originals in der Personalakte des Mitarbeiters im Ausbildungsbetrieb sicherzustellen.

Im Jahreszeugnis werden jeweils die Fehlzeiten eines Schul-/Ausbildungsjahres kumuliert. Lediglich im Abschlusszeugnis werden die Fehlzeiten aller Schul-/Ausbildungsjahre zusammen ausgewiesen.

Weitere Regelungen sind der Hausordnung der G5 zu entnehmen. Diese steht auf der Homepage der G5 Beruflichen Schule Steinhauerdamm www.medienschule.hamburg.de als Download zur Verfügung.

c) Verspätungen:

- Verspätungen werden bis zu einer halben Zeitstunde als Verspätungen erfasst. Darüber hinaus gilt die Verspätung als eine unentschuldigte Fehlstunde.

Bei Verspätungen von Auszubildenden mit einem extrem langen Anfahrtsweg (über 1,5 Stunden) wird in Ausnahmen besonders Einzelfällen gesondert zugunsten des Auszubildenden entschieden.

Gleiches gilt in umgekehrten Fällen für „notorische Zuspätkommer“. Auch hier behält sich die Schule vor, gesonderte Maßnahmen zu ergreifen (z. B. Meldung im Schulbüro oder Unterrichtsausschluss für eine Schulstunde).

--> Erste Druck- und Medientage Nord in Hamburg

Frau Göpfert berichtet von einer neuen Veranstaltung, den „1. Druck- und Medientagen Nord“ in Hamburg.

Die Veranstaltung geht über drei Tage, vom 4. bis 6. November, und beschäftigt sich in kostenlosen Fachvorträgen und Livedemos an jeweils nachmittags mit folgenden Kernthemen:

- Automatisierung und Digitalisierung
- Produktionsfaktoren aus dem Drucksaal
- Praxishilfen für eine sichere Produktion

Siehe auch http://www.vdnord.de/index_aktuelles.htm

3. Erster Medienkongress in Hamburg

Herr Bissinger berichtet von der Initiative einen Medienkongress in Hamburg zu planen, zu organisieren und durch zu führen.

Der 1. Medienkongresses in Hamburg, mit dem Arbeitstitel „Mediale Hamburg“ hat folgende Ziele.

Ziele:

- a)** Kräfte zu mobilisieren
- b)** Wissenszuwachs zu erzielen
- c)** die Bandbreite der Medienberufe darzustellen
- d)** als Werbepattform für Medienbetriebe zu dienen

Die Zielgruppe sind vorrangig Auszubildende im Bereich der Medienindustrie.

Zielgruppen:

- a)** Schüler der G5 Beruflichen Schule Steinhauerdamm
- b)** Schulen in Norddeutschland
- c)** Fachschule für Screendesign
- d)** Ausbilder und Lehrer

Herr Lüders berichtet über die geplanten Inhalte des Kongresses. Dabei sieht die derzeitige Planung ein dreigeteiltes Themenspektrum vor (*Drei-Säulen-Modell*).

a) Säule 1: Ausbildung und Qualifizierung

Unter diesen Schwerpunkt fallen Themen wie:

- Ideen zur Verbesserung der Ausbildung
- Fragen zur Weiterentwicklung des Berufsbildes/der Berufsbilder
 - Wie kann „Print“ und „Non-Print“ weiter zusammenwachsen?
 - Wie erhält die Branche auch „morgen“ qualifizierte Arbeitskräfte?

b) Säule 2: Innovation

Technische Weiterentwicklung in der Branche mit Themen wie:

- Colourmanagement
- Web-to-Print, etc.

c) Säule 3: Kreation

Grafische/Kreative Weiterentwicklung in „Print- und „Non-Print-Medien:

- Gestaltung durch Typografie
- Bildsprache, etc.

Partner:

- a)** Ausbildungsbetriebe
- b)** Verbände
- b)** LAG Medien
- b)** Handelskammer

Ort:

Zur Zeit sind Räumlichkeiten in der „HAW“ als neutraler Veranstaltungsort geplant.

Zeit/Dauer:

Zur Zeit sind hierfür 2 Tage inkl. Abendveranstaltungen (After-Work-Club, etc.) geplant.

Next Steps:

Suche nach Unterstützung durch

- Ideen und freiwillige Mitarbeit
- Sponsoring (Geld- und Sachmittel, etc.)
- Kommunikation (Vermittlung von Kontakten, etc.)

Konkrete Schritte finden Sie auch in dem achtseitigen Konzeptpapier auf S. 5. Dieses finden Sie auf der Internetseite der G5 Berufliche Schule Steinhauerdamm unter www.medienschule.hamburg.de.

Wichtig für die, die an der „Gestaltung“ der ersten „Mediale Hamburg“ teilhaben wollen ist, dass das derzeitige Konzeptpapier als Basis für alle weiteren Aktivitäten dient und allen Interessierten Freiräume lässt, sich aktiv an der weiteren Planung zu beteiligen.

Eine Einladung zu nächsten Veranstaltung erfolgt über den E-Mail-Verteiler der Lernortkooperation.

Fragen:

- *Gibt es einen roten Faden?*

Ja, dieser wird durch die Fachvorträge der „Drei Säulen“ sichergestellt. Eine Auswahl individuell zusammengestellter Fachvorträge beim Besuch des Kongresses sorgt für spezifische Information für jeden Teilnehmer.

- *Wie werden die Auszubildenden erreicht?*

Der Grundstein wird dabei innerhalb der Berufsschule im Zuge des Unterrichtes gelegt. Die Schüler der G5 werden in Projektarbeiten aktiv in die Planung des Kongresses einbezogen. Hierbei wird über Rahmen und Plattformen mit entschieden (Auswahl/Zusammenstellung von Workshops, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, etc.)

- *Können die Schüler motiviert werden?*

Ja, durch die praktische Einbeziehung in ganz konkreten, praxisnahen Unterrichtseinheiten (Zeitplanung, Kalkulation, etc.)

- *Ist eine Finanzierung des Kongresses sichergestellt?*

Ja, durch eine vorausgehende Risikoplanung und durch die „Kongressförderung Hamburg“ (Bewerbung erfolgt durch Verein)

4. Bericht aus dem Schulvorstand

Herr Mai berichtet von der Sitzung am 25. September 2008.

In dem Zusammentreffen ging es im Wesentlichen um:

- die Ausschreibung zum Neubau der Medienschule am Eulenkamp (Ausschreibung Ende 2008/Anfang 2009)
- Altersstruktur und Verjüngung des Kollegiums der G5 Berufliche Schule Steinhauerdamm
- Anträge der LoKo-Meg
 - Blockphasenverlängerung und Ausgleichswochen
 - Weiterleitung an das HIBB (Hamburger Institut für Berufliche Bildung)
 - Bei positivem Entscheid ggf. Start der Umsetzung im Winterhalbjahr 2009/2010

5. Bericht vom Treffen der Wirtschaftsvertreter Hamburger Berufsschulen

Frau Leppin berichtet über die Sitzung. Die Veranstaltung ist ein regelmäßiges Zusammentreffen aller Wirtschaftsvertreter Hamburger Berufsschulen. Kernthemen waren:

- Schulinspektion

Der erste Bericht/Auswertung ist Ende 2008 im Internet unter: www.schulinspektion.hamburg.de abrufbar.

- Handout für Schulvorstände

In dem 1. Handout geht es um „Die wichtigsten Fragen & Antworten zum Schulvorstand an Beruflichen Schulen“. Beschrieben werden u.a. die Gremienarbeiten, die Entwicklung der Lernortkooperationen, etc.

Das Handout ist unter dem *Stichwort* „Schulvorstände“ abrufbar:

<http://aquabrowser.hk24.de/?Query=Schulvorst%E4nde&x=0&y=0>

Nähere Informationen zum *Thema* „Lernortkooperation“ finden Sie unter folgendem Link zum Dokument 48210:

http://www.hk24.de/produktmarken/aus_und_weiterbildung/anhaengsel/protokolle_netzwerk_fuer_qualitaet_in_der_ausbildung/19.06.2008_protokoll_informationen_Lernortkooperation.jsp

6. Verschiedenes

- Die neue E-Mail-Adresse der Lernortkooperation lautet:

meg_loko@medienschule-hamburg.de

- Die neue Homepage der G5 Berufliche Schule Steinhauerdamm erreichen Sie im Internet unter:

www.medienschule-hamburg.de

- Für die Erarbeitung eines neuen Erscheinungsbildes der „LoKo-Meg“ wird über einen Wettbewerb an Berufsschule nachgedacht. Das Engagement soll evtl. durch eine Preisauslobung unterstützt werden.

- Herr Lübcke bitte die Ausbildungsbetriebe darum, die Anmeldeformulare der G5 Berufliche Schule Steinhauerdamm www.medienschule-hamburg.de zu verwenden und korrekt auszufüllen. Nur dadurch kann eine reibungslose Klasseneinteilung nach den unterschiedlichen Berufsbildern sichergestellt werden. In der Vergangenheit haben vielfach unkorrekte/unvollständige Formulare immer wieder zu Problemen geführt.

- Die nächste **Loko-Sitzung** findet am **27. April 2009** statt.